

**All that Jazz: UdK @ UdK**

**Hannover/Berlin, 28. Januar 2013 – Ihre Schuhe hat Frederike Merz ausgezogen und steht mit beiden Füßen fest auf dem Boden. Genauer gesagt auf der Bühne des Georg-Neumann-Saals im Jazz-Institut Berlin (JIB). Die junge Sängerin schließt ihre Augen und intoniert eine Passage aus einer klassischen Arie – hinreißend und hoch emotional. Die menschliche Stimme als vielleicht außergewöhnlichstes aller „Instrumente“ stand im Mittelpunkt beim letzten Part der von Sennheiser, Neumann und Lawo/Innovason initiierten Seminar-Roadshow „Ursprung des Klangs“.**

**Twang**

Eleanor Forbes ist zufrieden. Die ausgebildete Opernsängerin ist im JIB als Gastprofessorin für Stimmbildung/Lehrpraxis tätig und weiß, wie aufstrebende Sangestalten zu fordern und zu fördern sind: „In dieser Rolle bist Du 17 und nicht 35; ein bisschen selbstverständlicher könnte das schon noch klingen ...“, merkt sie konstruktiv-kritisch an und wünscht sich passend zum Sujet mehr „Twang“ in der Artikulation. Frederike Merz versteht und wiederholt die Passage in der gewünschten Interpretation.



Laut Eleanor Forbes muss die Stimme bei ausgebildeten Jazzsängern „dem Ausdruckswunsch gehorchen“. Aus ihrer langjährigen Praxis weiß die Stimmbildnerin, wie falsche Muster aufzubrechen sind, und mit Student Marcus Gartschock arbeitet sie zunächst an dessen Körperhaltung, bevor überhaupt ein erster Ton erklingt.

Mit einem definierten „Ja-ooh, ja-ohh, jaaa“ führt der Luft/Lunge/Kehlkopf/Mundraum/Lippen-Weg über legato und staccato gesungene Tonleitern, und Forbes bemüht Metaphern wie „Entdeckungsreise“ und „lebenslanges Lernen“. Mehr als 60 Muskeln wollen für die menschliche Tonerzeugung trainiert werden - im Gegensatz zu einem Instrument existiert keine fertige Form, und die individuelle Tagesverfassung nimmt entscheidenden Anteil am Klangresultat.

Die hautnah miterlebte Stimmbildungsstunde ist für alle Anwesenden faszinierend – ein beinahe intim wirkender Einblick in ein weithin unbekanntes Metier an der

Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kunst, das fraglos unmittelbar am Ursprung des Klangs angesiedelt ist.

### **Von Bass bis Sopran**

Diplom-Tonmeister Marcel Babazadeh ließ im Anschluss unter dem Titel „Vom Klang zum Sound“ viel Wissenswertes rund um die menschliche Stimme verlauten. Stimmlagen von Bass bis Sopran wurden ebenso vorgestellt wie unterschiedliche Chortypen. Die bereits von Eleanor Forbes thematisierte



Klangentstehung wurde en détail analysiert – laut Babazadeh tragen physische Eigenheiten in Form des der Luftsäule zur Verfügung stehenden Resonanzraums maßgeblich zum individuellen Stimmklang bei, ganz „wie ein Fingerabdruck“. Sogar bei einer vergleichsweise schlechten Übertragung per Telefon sind spezifische Charakteristika erkennbar.

Martin Liermann, Productmanager bei Sennheiser Vertrieb und Service, nahm diesen Ansatz auf und referierte über die Mikrofonierung von Stimmen. Liermann ließ Vorteile von Groß- und Kleinmembrankapseln Revue passieren und klammerte auch die derzeit im Trend liegenden Lavaliermikrofone nicht aus – kompakte Miniaturlösungen wie das Sennheiser MKE 1 lassen sich quasi „unsichtbar“ anbringen, was in vielen Zusammenhängen erwünscht ist.

Klanglich herausragend gute Ergebnisse liefert auch das digitale Neumann Großmembranmodell TLM 103 D mit AES 42 Standard, das mit der bewährten transformatorlosen Schaltungstechnik des Berliner Traditionshauses ausgestattet ist und einen unerreicht geringen Eigengeräuschpegel mit höchster Aussteuerbarkeit



verbindet. Die universell einsetzbare Nierencharakteristik in Verbindung mit zahlreichen Fernsteuerungsoptionen eröffnet vielfältige Anwendungsmöglichkeiten und sorgt gerade im Live-Umfeld für eine ausgesprochen hohe Rückkopplungsfestigkeit.

### **Philosophische Performance**

Christian Steyer, freischaffend als Schauspieler, Sprecher, Pianist, Sänger und Komponist tätig, ließ am frühen Nachmittag seine sonore Stimme im nicht nur hervorragend ausgestatteten, sondern auch akustisch rundum überzeugenden Georg-Neumann-Saal ertönen. In seinem philosophisch geprägten Vortrag rückte er passend zum Thema des Tages den Menschen in den Mittelpunkt und erläuterte unter anderem, warum Gesangsperformances „manchmal einfach nicht rüberkommen“. In zahlreichen Beispielen zeigte Steyer die Möglichkeiten unterschiedlicher Betonungen auf und wies darauf hin, wie sich antrainierte Programme in eine künstlerische Äußerung transformieren lassen. Vokale betrachtet Steyer als „Ströme aus Licht mit einem engelhaften Charakter“, die von den Konsonanten gerahmt werden. „Ich mache die Musik, und die Musik macht mich“, lautete eine seiner zum Nachdenken anregenden Thesen.



### **Klassik live**

Am Nachmittag hatte Carsten Kümmel ([www.tonmeister-online.de](http://www.tonmeister-online.de)) das Wort und ließ die Seminarteilnehmer an seinem umfangreichen Wissensschatz teilhaben. Der Diplom-Tonmeister ist in der Branche u. a. durch Arbeiten für Robin Gibb und Peter Herbolzheimer bekannt – für Staunen sorgten Einblicke in seine Tätigkeiten bei Groß-Events wie der multimedialen Motorenmelodie „autosymphonic“ in Mannheim oder dem von Michael Kunze und Dieter Falk verfassten Pop-Oratorium „Die 10 Gebote“ mit 3.000 Chorsängern.

Bemerkenswert war die praktische Demonstration einer Mischung, bei der Kümmel ein Monosignal zunächst auf Stereo erweiterte und es anschließend mit künstlichem Hall versah. Eine vorteilhafte Klangbeeinflussung zeigte die Verzögerung einzelner Instrumentengruppen auf einen imaginären Nullpunkt im Publikum, welche von einer Tiefenstaffelung in drei Ebenen unter Einbindung eines leistungsstarken Effektgerätes flankiert wurde. Weiter hinten positionierte Instrumente wurden per

Equalizer mit einem, dem natürlichen Hörempfinden nahe kommenden, Höhenabfall versehen. Der elaborierte „Pandora“ Panning-Effekt einer Innovason „Eclipse GT“-Konsole, der in Zusammenarbeit mit Carsten Kümmel entwickelt wurde, sorgte für zusätzliche Authentizität bei der Wiedergabe. Ein Surround-Effekt ließ abschließend eine nahezu perfekte Klangillusion entstehen – zahlreiche kleine, bei Einzelbetrachtung eher unspektakulär wirkende Schritte führten zu einem überzeugenden Hörerlebnis mit exzellentem Sound.

### **Grande Finale**

In Berlin endete die diesjährige Reise zum „Ursprung des Klangs“ mit einem großartigen Finale, das einen einzigartigen Einblick in die Ausbildung junger Sänger eröffnete und die menschliche Stimme in Theorie und Praxis genauestens unter die Lupe nahm. „Ein wirklich beeindruckender Tag, der die aufgrund der vorangegangenen „Ursprung des Klangs“-Stationen bereits hochgesteckten Erwartungen mehr als erfüllen konnte!“, kommentierte Ties-Christian Gerdes, Geschäftsführer der Sennheiser Vertrieb und Service GmbH & Co. KG.

Wann die erfolgreiche Seminar-Roadshow fortgesetzt und wo die Reise zum Ursprung des Klangs im Jahr 2013 Station machen wird, steht noch nicht fest – dass die begeisterten Seminarteilnehmer durchweg eine Zugabe wünschen, war bei angeregten Fachgesprächen in Bad Berleburg, Markneukirchen, Braunschweig, Hamburg und Berlin jedoch unüberhörbar!

### **Ein Video zum sechsten Termin finden Sie hier:**

<https://vimeo.com/58180590>

### **Über Sennheiser Vertrieb und Service GmbH & Co. KG**

Sennheiser Vertrieb und Service GmbH & Co. KG ist mit rund 140 Mitarbeitern die deutsche Vertriebstochter der Sennheiser electronic GmbH & Co. KG. Die Sennheiser-Gruppe ist einer der weltweit führenden Hersteller von Mikrofonen, Kopfhörern und drahtlosen Übertragungssystemen. Weltweit hat Sennheiser über 2100 Beschäftigte sowie eigene Werke in Deutschland, Irland und den USA. Das deutsche Tochterunternehmen vertreibt alle Marken der Sennheiser-Gruppe: Sennheiser, Sennheiser Communications A/S (Headsets für PC, Office und Callcenter) und Georg Neumann GmbH (Studiomikrofone und Monitorlautsprecher).

Weitere aktuelle Informationen über Sennheiser finden Sie im Internet unter [www.sennheiser.de](http://www.sennheiser.de)

Sennheiser  
Vertrieb und Service GmbH & Co. KG  
Stefan Peters  
Karl-Wiechert-Allee 76a • 30625 Hannover  
Tel +49 (511) 5 42 67 - 90  
Fax +49 (511) 5 42 67 - 97  
[Stefan.Peters@sennheiser.de](mailto:Stefan.Peters@sennheiser.de)

BU 1: Stimmbildung mit Gastprofessorin Eleanor Forbes und Student Marcus Gartschock

BU 2: „Vom Klang zum Sound“ mit Diplom-Tonmeister Marcel Babazadeh

BU 3: Studentin Frederike Merz interpretiert Ihr Lied am TLM 103 D

BU 4: Christian Steyer erläuterte in seinem Vortrag die Möglichkeiten unterschiedlicher Betonungen

BU 5: Diplom-Tonmeister Carsten Kümmel referierte über seinen Einsatz bei Groß-Events